

1. Record Nr.	UNINA9910959085303321
Autore	Schulze Frederik <1979-, >
Titolo	Wissen im Fluss : Der lateinamerikanische Staudammbau im 20. Jahrhundert als globale Wissensgeschichte / Frederik Schulze
Pubbl/distr/stampa	Paderborn, : Brill Schöningh, 2022
ISBN	9783657795369 3657795367
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (563 pages)
Collana	Geschichte der technischen Kultur ; 15
Disciplina	627
Soggetti	Brasilien Venezuela Mexiko Uruguay Wasserbau Wissen Wasserkraft Entwicklungspolitik Umwelt Indigene Brazil Mexico hydraulic engineering knowledge hydropower environment indigenous people development policy
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references and sources.
Nota di contenuto	Intro -- Inhalt -- Danksagung -- Abkürzungen -- Einleitung -- Fragestellung -- Forschungsstand -- Argument: eine multiskalare Wissensgeschichte des Materiellen -- Methodik, Quellen und

Gliederung -- Kapitel 1 Der Beginn: Rinco'n del Bonete, Uruguay (1904-1948) -- 1.1 Planen: Uruguayische Ingenieure und die Formierung des Staudammwissens (1904-1934) -- 1.1.1 Wasserkraft in Uruguay. Die Geburt einer Idee -- 1.1.2 Auf der Suche nach Wasserbauexperten -- 1.1.3 Wissenstransfer und Aushandlung: der Entwurf zu Rinco'n del Bonete -- 1.2 Bauen: Uruguays Platz in der Weltordnung (1934-1948) 1.2.1 Uruguay schreibt einen Damm aus -- 1.2.2 Uruguay la'sst einen Damm bauen -- 1.2.3 Emanzipation: Uruguay u'bernimmt -- 1.3 Fazit: Lateinamerika und der Beginn des Staudammbaus -- Kapitel 2 Flussbeckenentwicklung: der Presidente Miguel Alema'n-Damm, Mexiko (1944-1960) -- 2.1 Planen: Mexikanische Ingenieure und die Idee des Flussbeckens -- 2.1.1 US-amerikanische Verheissung: Stauda'mme und Entwicklungspolitik am Beginn des Kalten Kriegs -- 2.1.2 Kooperation und Abgrenzung: Wasserbau in Mexiko bis 1960 -- 2.1.3 Mexikos Flussbecken entwickeln: die Comisio'n del Papaloapan 2.2 Bauen: Die Grenzen des Wissens (1947-1960) -- 2.2.1 Der Presidente Miguel Alema'n-Damm: Wissen und Nicht-Wissen -- 2.2.2 Der Damm und das Kraftwerk: Fragmentierungen von Wissen -- 2.2.3 Der Damm und die Menschen: Paternalismus und interner Kolonialismus -- 2.3 Fazit: Lateinamerika und der Staudammbau der 1940er und 1950er Jahre -- Kapitel 3 Industrialisieren: Guri, Venezuela (1949-1986) -- 3.1 Planen: Die Modernisierung Venezuelas -- 3.1.1 Wirtschaft und Kalter Krieg in Lateinamerika in den 1950er und 1960er Jahren: Modernisierungstheorie und Cepalismus 3.1.2 Venezuelas Modernisierungspolitik und Wasserbau bis 1959 -- 3.1.3 Das Guayana-Projekt in den 1960er Jahren -- 3.2 Bauen: Die Emanzipierung der Peripherie -- 3.2.1 Herausgeforderte Hegemonie: Guri's erste Bauphase (1963-1968) -- 3.2.2 Aneignung: Guri als Wissenslabor (1968-1978) -- 3.2.3 Ein neues Wissenszentrum: Guri's zweite Bauphase (1978-1986) -- 3.3 Fazit: Da'mme in Lateinamerika und die Entwicklungspolitik des Kalten Kriegs -- Kapitel 4 Wendepunkt: Tucuru'i, Brasilien (1973-1984) -- 4.1 Planen und Bauen: Gemeistertes Wissen -- 4.1.1 Entwicklungspolitik und Wasserbau in Brasilien bis 1964 4.1.2 Entwicklungspolitik und Wasserbau wa'hrend der Milita'rdiktatur -- 4.1.3 Der Tucuru'i-Damm, ein Kulminationspunkt des brasilianischen Wissenszentrums fu'r Wasserbau (1973-1984) -- 4.2 Scheitern: Probleme der Wissenspluralisierung -- 4.2.1 Soziales Wissen: Umsiedlung, Entscha'digung und Widerstand -- 4.2.2 O'kologisches Wissen: Stauda'mme und Umwelt -- 4.2.3 Tucuru'i, ein nationaler und globaler Wendepunkt -- 4.3 Fazit: Stauda'mme in Lateinamerika seit den 1980er Jahren -- Schluss -- Abbildungs-, Karten- und Tabellenverzeichnis -- Quellen- und Literaturverzeichnis -- Archivmaterial.

Sommario/riassunto

Lateinamerika avancierte im 20. Jahrhundert zu einem wichtigen Hotspot des weltweiten Staudammbaus. Anhand von Beispielen aus Brasilien, Mexiko, Venezuela und Uruguay wird gezeigt, dass viele Länder der Region Wissenszentren aus einheimischen Ingenieuren, Firmen und Behörden aufbauten, die ab den 1960er Jahren die damals weltweit groten Talsperren errichteten, darunter den venezolanischen Guri-Damm und den brasilianischen Tucuru'i-Damm. Die neu formierten technischen Eliten konnten mit ihren Wissensbeständen globale Machtverhältnisse herausfordern, vor allem die Technologieabhängigkeit zum globalen Norden. Talsperren waren in entwicklungspolitische Vorstellungen eingebunden und sollten wirtschaftliches Wachstum entfachen. Die ambivalenten Erfahrungen Lateinamerikas mit dieser Entwicklungspolitik, aber auch mit Umweltzerstörung und zivilgesellschaftlichem Widerstand trugen zur

sich global ändernden Wahrnehmung von Talsperren bei.
